



PANEUROPA-UNION DEUTSCHLAND E.V.

Landesverband Rheinland-Pfalz

**PANEUROPÄISCHES INSTITUT FÜR
GRENZÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT
DER VORSITZENDE**

Werner Euskirchen
Maerckerstraße 13
66482 Zweibrücken
Tel: 06332-75913
Fax: 03212-1023062
eusfam.zw@t-online.de

Pfalz-Zweibrücken und Lothringen Motor Europas

**Deutsch-französisches Gedenken der Paneuropa-Union am
Denkmal für Konrad Adenauer und Charles de Gaulle vor dem
Kurhaus in Bad Kreuznach zum 50. Todestag des französischen
Paneuropäers.**

**Gleichzeitig Erinnerung an den 400. Jahrestag (8. November 1620)
der Schlacht am Weißen Berg bei Prag, damals Böhmen, mit
starker Beteiligung der Pfälzer Wittelsbacher (Winterkönig,
weiterer Auslöser des europäischen 30jährigen Krieges).**

Bad Kreuznach/München/Zweibrücken. Bei einer kurzen
Gedenkfeier zum 50. Todestag (9. November 1970) von General de Gaulle
am gemeinsamen Denkmal mit Konrad Adenauer in Bad Kreuznach,
wo die beiden großen Europäer 1958 das erste offizielle deutsch-
französische Regierungstreffen durchführten, forderte der Präsident
der überparteilichen Paneuropa-Union Deutschland und langjährige
Europaabgeordnete Bernd Posselt "einen raschen und kraftvollen
Neustart des deutsch-französischen Motors, um die stockende
europäische Einigung voranzutreiben." Aus Anlass des 50. Todestages
von General de Gaulle versammelten sich Vertreter der ältesten
europäischen Einigungsbewegung, in der beide Staatsmänner aktiv
mitgewirkt hatten, mit einer Corona-bedingt kleinen Delegation vor
dem Monument in dem rheinland-pfälzischen Kurbad.

Der internationale Präsident der Paneuropa-Union, Alain Terrenoire,
dessen Vater einer der engsten Mitstreiter von de Gaulle und einer der



Verfasser des deutsch-französischen Elysée-Vertrages von 1963 gewesen war, sandte aus Paris ein Grußwort. Er nannte Deutschland und Frankreich "die beiden Säulen des Zusammenschlusses aller europäischen Völker zu einer politischen Union, die die Unabhängigkeit unseres Kontinents gegenüber den großen Weltmächten sichert. Dies zu vernachlässigen wäre ein Verrat am gemeinsamen Willen von Adenauer und de Gaulle."

Der rheinland-pfälzische Landesvorsitzende Werner Euskirchen lud im Beisein des Landesvorsitzenden aus dem benachbarten Hessen, Landrat a.D. Matthias Wilkes, zur Bekräftigung dieser von Charles de Gaulle und Konrad Adenauer geschaffenen deutsch-französischen Beziehungen als Motor Europas ein zum

22.1.2021, grenzübergreifender Deutsch-Französischer Tag
Zweibrücken-Hornbach-Bitche-Sarreguemines-Homburg-Luneville-Nancy auf der Route Stanislas quer durch Europa,

09.2.2021, Friede von Luneville 1801 vor 220 Jahren: Die Pfalz wird französisches Staatsgebiet bis zum Rhein, Ende des Wittelsbacher Herzogtums Zweibrücken, mit dem neuem Paneuropäischen Friedensschluss 2021 in Luneville zum Paneuropäischen Frieden der EU!

01.05.2021 Start des Kultursommers Rheinland-Pfalz in Zweibrücken unter dem Motto „Kompass Europa, Nordlichter“ unter Paneuropäischer Betonung der einmaligen Beziehungen Pfalz-Elsass-Lothringen-Schweden, nicht nur im 30jährigen Krieg nach der Schlacht am Weißen Berg, sondern auch in den Zeiten der schwedischen Könige aus dem Haus der Pfälzischen Wittelsbacher mit Karl XII. und seinem Freund, dem Polenkönig Stanislaus in Zweibrücken (um 1700-1719).

Der Präsident der Paneuropa-Union Deutschland, Bernd Posselt, appellierte an die Bundesregierung, den Kulturbevollmächtigten für die deutsch-französischen Beziehungen Armin Laschet damit zu betrauen, "ein Konzept für einen umfassenden deutsch-französischen Schulterchluss zu entwerfen, das den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts entspricht".